

Rund 250 Kilometer

Warum ein Hertha-Fan mit dem Fahrrad zum Auswärtsspiel nach Braunschweig fährt

Etwa 2500 Anhänger aus Berlin sind am Freitag in Niedersachsen dabei. Einer von ihnen kommt auf zwei Rädern und hat eine wichtige Botschaft dabei.

Am Telefon ist zu hören, wie der Fahrt-wind Dirk Johl entgegenschlägt. Der Fan von [Hertha BSC](#) ist am Mittwochmorgen an der Geschäftsstelle des Berliner Fußball-Zweitligisten mit dem Fahrrad aufgebrochen. Sein Ziel: das Eintracht-Stadion in Braunschweig, wo der Hauptstadtclub am Freitagabend zum dritten Spieltag der Zweiten Liga antritt.

„Der Wind ist herausfordernd. Wenn er von vorn kommt, ist es sehr anstrengend“, erzählt der 56-Jährige am Telefon, während er in die Pedale tritt. Doch Johl hat auf dem Weg nach Niedersachsen eine wichtige Botschaft im Gepäck. Eine Botschaft, die aus seiner Sicht Leben retten kann.

„Ich möchte mit dieser Aktion auf die Prostatavorsorge aufmerksam machen“, erklärt Johl sein öffentlichkeits-wirksames Unterfangen. Der gebürtige Brandenburger musste sich 2021 wegen dieser Erkrankung selbst einer Operation unterziehen, wird seitdem regelmäßig überwacht.

Hertha BSC: Fan nutzt Aufmerksamkeit für Prostatakrebshilfe



Laut Johl nehmen zu wenige Männer eine Vorsorgeuntersuchung ab 45 Jahren in Anspruch. Dabei gilt laut Johl: „Je früher du zur Vorsorge gehst, desto größer ist die Chance, eine Erkrankung rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.“ Bei einer Vorsorgeuntersuchung wird der sogenannte PSA-Wert erfasst. Der Biomarker kann bei der Früherkennung von Prostatakrebs dienen.

Die Aufmerksamkeit, die Johl sonst als leidenschaftlicher Anhänger des Hauptstadtclubs in den sozialen Medien genießt, will er nun umlenken.

Am Mittwochmorgen war er an der Hertha-Kabine von der Mannschaft verabschiedet worden. Bis Freitagmittag will der Potsdamer die rund 250 Kilometer absolviert haben. Dann ist noch eine Ehrenrunde auf der Tartanbahn im Eintracht-Stadion drin.

Mit seiner besonderen Auswärtsfahrt sammelt Johl zugleich [Spenden für die regionale Prostata-selbsthilfe](#). Die Sparda-Bank als Herthas Wertepartner und auch der Klub wollen den gesammelten Betrag aufstocken.

„Wenn man 1000 Männer erreicht, davon 100 zur Vorsorge gehen und bei einem etwas gefunden wird, was sein Leben rettet, habe ich schon gewonnen“, sagt Johl, der 1984 noch zu DDR-Zeiten Hertha-Fan wurde.

Johl hofft zudem auf ein Umdenken im Umgang mit der Vorsorge. „Viele Männer glauben, sie müssten besonders stark sein und deshalb nicht zur Vorsorge gehen“, so der Familienvater. Mit seiner Fahrradfahrt will Johl ein neues Bewusstsein schaffen – und Leben retten.

Von [Paul Gorgas](#), Sport-Redakteur, 26.08.2026, Berliner Morgenpost